

tischen Adelsfamilie der von Lattorf, Joachim Ernst, Sigmund, Hans Wilhelm und Matthias, sondern vermutlich einer seiner zahlreichen Enkel, da in 380328 u. 380501 ausdrücklich von einem „Edel Knabe[n] lattorf“ die Rede ist. Vgl. auch 380509. Eine Tochter Matthias' d. Ä. heiratete am 14. 6. 1617 Tobias Hübner (FG 25). *Beckmann* VII, 235–237, hier 236. Oder ist Abraham v. Lattorf gemeint, der auch im Kreise F. Christians II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) begegnet?

2 Als Oberstleutnant unterstand Knoch seinem Regimentschef, dem kursächsischen Obersten Hans v. Rochow (FG 317. 1638). S. 380128 K 18.

3 Es dürfte sich um die gestickte FG-Imprese Hans' v. Rochow (s. Anm. 2) handeln. Die Impresen (und Wappen) der Mitglieder hatte Fn. Sophia v. Anhalt-Köthen (AL 1629. TG 38) einst häufig selbst für Gobelins des Köthener Schlosssaals gestickt, erwartete sie nun aber wegen des steigenden Arbeitsaufwandes von den Mitgliedern. Vgl. 371220 u. 380328. In 380128 hatte F. Ludwig bereits F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) Gesellschaftsnamen, Gemälde und Wort Rochows mitgeteilt.

4 Zu den Rochow gesandten Pflänzlingen und Samen s. 380328 u. 380501. Vgl. 380503.

5 Moritz Adolph v. Dehn-Rotfelser (FG 318. 1638), kursächsischer Generalmajor über die Reiterei, der unter Hatzfeld an der verlorenen Schlacht bei Wittstock im September 1636 teilgenommen hatte. Wenige Monate später, im Dezember 1636, bereitete ihm der schwedische Feldmarschall Johan Banér (FG 222) bei Eilenburg (nahe Merseburg) eine weitere empfindliche Niederlage. Vgl. *Chemnitz* III, 33, 38 ff., 74. Dehn-Rotfelters Regiment kam bei seiner Resignation Ende 1637 an Rochow. S. *Conermann III*, 363; *Engerisser*, 218, 342; *Gauhe* I, 314; *König: Adels-Historie* I, 209 ff.; *KU* IV.1, 244; Johann Christian v. Hellbach: *Adels-Lexikon*. 2 Bde. Ilmenau 1825/26, I, 267. Vgl. 370113 K 1, 370805 K 5, 371220 I, 380501, 380509, 380605, 380721 u. I; *KU* IV.1, 357 ff. u. 223 f. („Memorial, dessen sich der veste vnser lieber getrewer Cuno Ordomar von Bodenhausen [FG 69. Der Bequeme] etc. bey dem ChurSächsischen General-Feldwachmeister Damb Vitzthumb von Eckstedt [Dam Vitzthum v. Eckstädt. FG 312. Der Abhelfende] Zu gebrauchen“). Knoch hatte Dehn-Rotfelser im Februar 1638 getroffen und mit ihm wahrscheinlich auch im Auftrag F. Ludwigs über die Aufnahme in die FG gesprochen. Vgl. F. Ludwigs Kreditiv für Knoch in *KU* IV.1, 244; ferner *Christian: Tageb.* XIV, 508r u. 512r (Dehn-Rotfelser und seine Einheiten in Blankenburg bzw. Balenstedt, Anfang November 1637).

6 Gemeint sind F. Ludwig und dessen Gemahlin Fn. Sophia v. Anhalt-Köthen (AL 1629. TG 38). Vgl. 380328.

7 Der 1637 von Kg. Wladislaus IV. Sigismund v. Polen geplante, aber auf dem polnischen Reichstag von 1638 gescheiterte Ordo equestris Immaculatae Virginis. Vgl. 380207 K 5.

8 Der Reichstag, der u. a. über die Erhebung von Steuern und einen Seezoll beriet, dauerte vom 10. 3. bis zum 1. 5. 1638 n. St. Der Danziger Israel Köhne-Jaski schrieb am 6. 5. 1638 an Hugo Grotius: „On dit aussy qu'on a arresté que l'ordre immaculatæ Virginis, qu'on a voulu introduire en Pologne, doit estre cassé.“ *Grotius: Briefwisseling* IX, 96, 172 (Anm. 9) u. 263.

9 Der schwedische Feldmarschall Johan Banér (FG 222), der sich zum Jahreswechsel 1637/38 zwar aus einer immer bedrohlicheren feindlichen Umklammerung an der pommerschen Küste hatte befreien können, aber erst im Sommer 1638 aufgrund frischen Geldes und frischer Truppen zu einem neuen Feldzug aufbrechen konnte. Während Banér in seinen Quartieren verharrte, wurde er von seinen Gegnern argwöhnisch beobachtet. Zur Lage Banérs auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz vgl. 370715 K 6, 370805 K 6, 370902 K 18, 371112A K 6, 380501 K 8 u. 380503.

10 Rüdiger v. Waldau (auch Walldau, Walldow, Waldow). Ein Träger dieses Namens stammte aus der Neumark und war mit Bestallung d. d. Cölln a. d. Spree, 29. 10. 1630 als